



© Gabriel Grassmayr

Zielgruppe

Hofübergeber:innen und Hofübernehmer:innen, Landwirt:innen und deren erwachsenen Kinder und Schwiegerkinder, Menschen, die in bäuerlichen Familienbetrieben leben und gemeinsam arbeiten.

Referent:innen

Elisabeth Rennhofer,
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Supervisorin,
Beraterin in der Landwirtschaftskammer

DI Josef Stangl MA,
Dipl. Lebens- und Sozialberater, Mediator,
Berater in der Landwirtschaftskammer

Teilnahmebeitrag

€ 55,- gefördert
€ 265,- ungefördert

Information und Anmeldung

Ab sofort in jeder BBK bzw. im LFI
Niederösterreich unter 05 0259 26100

Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor
Kursbeginn

Gut übergeben – Gut zusammenleben

Die zwischenmenschlichen Aspekte der Hofübergabe

Was bedeutet es, die Betriebsführung zu übergeben und zu übernehmen?
Was erwarten die Übergeber:innen von den Übernehmer:innen und umgekehrt?

Das Seminar hilft, die Standpunkte der anderen Generation besser zu verstehen sowie die neue Rolle (Kompetenzen und Aufgaben) zu finden. Behandelt wird auch die Kommunikations- und Konfliktkultur in der Familie - wie kann sie erkannt und verbessert werden?

Das eintägige Seminar ist für Übergeber:innen und Übernehmer:innen gedacht und bietet wertvolle Inputs für viele persönliche und zwischenmenschliche Aspekte der Hofübergabe.

Die Seminare finden jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr statt.

BBK Zwettl

P. Werner-Deibl-Str. 8
3910 Zwettl

Do, 14.11.2024

BBK Waidhofen/Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Th.

Do, 09.01.2025

Lebensqualität Bauernhof

LK Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

BBK Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a
2020 Hollabrunn

Di, 25.02.2025

BBK Amstetten

Kaspar-Brunner-
Straße 18

Mo, 10.03.2025

LK St. Pölten

Wiener Straße 64
3100 St. Pölten

Do, 27.03.2025

noe.lfi.at

@lfi.niederoesterreich
 @lfi_niederoesterreich

Ihr Wissen wächst

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union